

Für diese drei Bände gebührt dem Verlag Herder ehrliche Anerkennung und wahrer Dank. Es ist ein wirklich apostolisches Werk, das hier seiner Vollendung entgegenreift.

Linz a. d. D.

Dr. Max Hollnsteiner

Der Herr und das Reich. Betrachtende Lesungen aus dem Evangelium nach Markus von Igo Mayr S. J. (167.) Wien 1953, Fährmann-Verlag. Kart. S 19.50, Leinen S 28.—.

Wenn es gelingt, junge Menschen zur besinnlichen Lesung zu bringen, ist ein großes seelsorgliches Werk getan. Wer in das Evangelium findet, begegnet Christus; wer ihm betend aufgeschlossen begegnet, wird sein Jünger. Dieses Büchlein von P. Mayr ist geeignet, junge Menschen in das Evangelium zu führen. Jede der Betrachtungen ist kurz (zirka eineinhalb Seiten), der Schrifttext bleibt führend, die Erklärung ist treffend und bündig, manchmal nicht ohne Schalk und Humor, aus wissenschaftlicher Exegese schöpfend, immer gesund und nüchtern religiös empfindend. Die Anwendungen sind kurze, aber lichtvolle Anregungen zu religiösen Akten, zur Lebenserneuerung im Geiste Christi und oft zum Apostolat. Die köstlichen Überschriften über den einzelnen Abschnitten des Schrifttextes sind selbst schon eine wertvolle Einführung in das verständige Lesen. Die Verschiedenheit im Schriftbild hilft zur Besinnung.

An manchen Stellen wird der Exeget anderer Meinung sein als der Verfasser; hin und wieder, aber doch selten, finden sich Anwendungen, wie sie die alten Betrachtungsbücher gerne machen. Einige Male verraten Ausdrücke und Anwendungen, daß die Betrachtungen vor einem Kreise gehalten wurden, an die sich das Büchlein nicht mehr wendet. Jungen Menschen dieses Buch empfehlen, heißt ihnen mehr Freude am Beten, am Worte Gottes und an Jesus und seinem Reiche geben.

St. Pölten

Dr. Alois Stöger

Das große Ärgernis. Christus und wir Christen. Von Hans Wirtz. 5. (neubearbeitete) Auflage. (352.) Innsbruck-Wien-München 1953, Tyrolia-Verlag. Leinen geb. S 58.—.

Dieses Christusbuch, von einem Laien geschrieben, ist 1936 zum ersten Male erschienen. Es war damals neu in seiner Art, Christus lebensnahe darzustellen, neu in der Kraft glaubenstiefer Überzeugung, neu in dem unerschrockenen Mut, mit dem der Finger auf die brennenden Wunden unseres Glaubenslebens gelegt wurde (vgl. die Besprechung in dieser Zeitschrift, Jg. 1937, S. 570). Vielleicht wird man manches heute nicht mehr so aufregend finden wie vor 18 Jahren. Aber das Buch hat auch in der neuen Auflage, die auf die Zeit nach der Katastrophe des Zweiten Weltkrieges abgestimmt ist, seine Mission: den modernen Menschen wachzurütteln und zur Entscheidung für Christus aufzurufen. Auch die Sprache ist bisweilen eigenwillig und liebt ungewöhnliche Formulierungen und Wortbildungen (z. B. Iridschkeit).

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer

Aurelius Augustinus. Sein geistiges Profil. Von Paul Simon. (202.) Paderborn 1954, Ferdinand Schöningh. Leinen geb. DM 9.20.

Aus dem Nachlasse des 1946 verstorbenen Tübinger Theologieprofessors hat Th. Kampmann dieses Buch herausgegeben. Wir haben es hier nicht mit einer geschlossenen Biographie des Kirchenvaters oder einer vollständigen Würdigung seiner Werke zu tun, sondern es sind Studien zur inneren Entwicklung und zur Ideologie des hl. Augustinus in diesem Bande vereinigt. Das Werk bewegt sich auf einem hohen Niveau, und es ist nicht immer leicht zu folgen. Simon ist zudem ein guter Kenner der Antike, daher versteht er es ausgezeichnet, über Augustinus und die Antike auszusagen. Alles in allem, Augustinus steht in dem Werke als der große Lehrer des Abendlandes vor uns.

Mühlheim am Inn

Dr. Franz Neuner